

## Offenes Netzwerktreffen Tanzkomplizen Südliche Weinstraße/Rheinland-Pfalz

19. Januar 2023 – 17.00 bis 19:30 Uhr  
Gloria Kulturpalast, Industriestraße 3, 76829 Landau Pfalz

### Begrüßung

Bericht über das Projekt Tanzkomplizen und die Initiative TanzTürchen durch die Choreographin Dorothea Eitel, Dank an die Förder\*innen und die vielen Ehrenamtlichen Unterstützer\*innen, die das Projekt ermöglicht haben.

Die Netzwerkarbeit hat ergeben:

- 11 Verbände/ Verbündete
- 11 Tänzer\*innen, Kompanien
- 3 Fürsprecher bei der Presse
- 12 Interessensbekundungen für Tanzkomplizen
- 9 Sponsoren und Unterstützer
- 9 Locations, wo gespielt werden kann

Insgesamt waren 29 Kunstschaffende und Gruppen sowie 23 Verbände und Organisationen beteiligt. Es konnten 26 Veranstaltungen realisiert werden. Seitens des Publikums gab es enormes Interesse. Wie eine Umfrage unter den TanzTürchen-Zuschauer\*innen zeigt, würden diese im Durchschnitt 10 Tanzaufführungen im Jahr und 14 Veranstaltungen zum „selber tanzen“ besuchen.



Rückmeldungen zu den TanzTürchen:

*„Ich war heute in der Stiftskirche und bin so begeistert und beeindruckt. Von Herzen danke für dieses ganz besondere Weihnachtsgeschenk.“*

*„Mich hat der TanzTürchen Adventskalender absolut begeistert. Die Vielfalt und Ideen waren beeindruckend.“*

*„Ich fand den TanzTürchen Adventskalender eine sooo tolle Idee. Ich habe mich jeden Morgen auf das Türchenöffnen gefreut. Leider ist in der Adventszeit eh schon so viel los UND ich will auch Besinnlichkeit/etwas runter kommen so das alles in der doch kurzen Zeit leider nicht möglich war. Ich tanze gerne, obwohl schon lange nicht mehr. Ich finde die Idee da etwas aufzubauen wahnsinnig spannend; bin mir aber nicht sicher ob und wie ich dazu beitragen konnte.“*

*„Als Berliner war ich nur Schaufenstergast und habe bei einigen Veranstaltungen den Wunsch verspürt einfach hingehen zu können.“*

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

**BR** Bureau  
Ritter

Dachverband Tanz  
Deutschland

## Statements

Wibke Levens vom Internationalen Kurzfilmfestival Landau berichtet über die positiven Erfahrungen mit den TanzTürchen. Sie sieht enormes Potential im Tanz, wie Tanz junges Publikum für Kultur gewinnen kann, findet interdisziplinäre Ansätze spannend und erwähnt, dass der Publikumsbeliebte des Festivals ein Tanzfilm war.

Susanne Brauer, Kulturmanagerin, u. a. für die Compagnie La Trottier Dance aus Mannheim: Mehr zeitgenössischen Tanz in die ländlichen Regionen zu bringen, hat das Potential, nachhaltiges Produzieren der Companien zu stärken, da die mit viel Fördergeld entwickelten Produktionen mehr Publikum erreichen können. Räume im Ländlichen für den Produktionsprozess zu nutzen, kann Ressourcen freisetzen. Als Künstler\*innen müssen wir Publikum erreichen, unsere Inhalte und Ästhetik mit ihnen diskutieren und weiterentwickeln, das Publikum im ländlichen Raum ist da noch viel zu wenig erreicht und involviert. Tanzkomplizen ist dafür ein erfolgreiches Format, wie es bewiesen hat. Mehr davon!

Nicola von Stillfried, Dachverband Tanz Deutschland, spricht über die Wichtigkeit regionaler Tanznetzwerke, und dass diese in ihrem zumeist ehrenamtlichen Engagement, ihrem enormen künstlerischen und gesellschaftlichen Potential als Kulturvermittler stärker von Kommunen und Land gesehen und unterstützt werden sollten. Sie berichtet über positive Entwicklungen aus Tanzszenen in anderen Regionen am Beispiel der TANZPAKT Stadt-Land-Bund-Projekte in Dresden und Freiburg. Wichtig war dabei oft der kontinuierliche Dialog mit der Verwaltung auf allen drei Ebenen (Bund, Land und Kommune), die professionelle Aufstellung der Struktur und (Frei)Räume für die Tanz- und Kulturschaffenden.

Yalcin Kanlikilic, Funk Circle Mannheim: ist als Streetdancer der ersten Stunde interessiert an Aufführungsmöglichkeiten in der Metropolregion und hat durch seine Mitwirkung bei den TanzTürchen viele neue Arbeitsmöglichkeiten gefunden, u.a. „Tour de Kneip“ und „Landau liest ein Buch“.

Heike Hinkelmann, Kulturabteilung der Stadt Neustadt, freut sich, dass sie durch die Tanzkompliz\*innen Zugang zum zeitgenössischen Tanz gefunden hat und wird in Zukunft durch das Programm Tanzland nun mehr Tanz in Neustadt zeigen können.

## Landau, Nabel der Welt & Verbindungskreis

Die Teilnehmer\*innen kommen aus Landau, Neustadt und Umgebung, Mannheim, Karlsruhe und Berlin und haben zusätzlich Arbeitsschwerpunkte in Karlsruhe, München, Freiburg, im Saarland, in Niedersachsen, Frankreich, Togo und Mexiko.

Ich bin hier, weil ich:

- ... Künstler\*innen, Tänzer\*innen und Choreograph\*innen kennen lernen möchte
- ... einen Aufführungs-, Seminar- oder Probeort suche oder anbiete
- ... mich in einem Netzwerk/mich kulturpolitisch engagieren möchte
- ... Brücken zum Publikum schlagen möchte
- ... Fördermöglichkeiten suche / Informationen über Fördermöglichkeiten teilen möchte
- ... an der Schnittstelle von Gesundheit, Therapie und Tanz arbeiten würde
- ... Bewegungsworkshops geben möchte, sei es Tango, afrikanischer, moderner oder zeitgenössischer Tanz, Tanz für Kinder und Senioren, Mediation und Yoga
- ... weil ich meine Initiative/meinen Veranstaltungsort öffnen und stärken möchte

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

 Bureau  
Ritter

 Dachverband Tanz  
Deutschland

## Speeddating

Ich bin die Person, die Du anrufst, wenn...  
 Was müsste passieren, damit ich sagen kann,  
 das Netzwerktreffen hat sich für mich gelohnt?  
 Auf welches Event in meinem Kalender freue  
 ich mich dieses Jahr besonders?  
 Worin bin ich richtig gut? Eine aktuelle  
 Herausforderung?  
 Welche Person würde ich hier gerne  
 kennenlernen und warum?  
 Was ist meine Vision für den Tanz an der  
 Südlichen Weinstraße?



## Tischdialoge – Ermöglichen

### „Was wollen wir haben und wie kann das gehen?“

Haltung des Ermöglichens - was können wir mit dem, was wir haben, erreichen?

- Freiräume schaffen, kleine, wechselnde Kulturtankstellen für die freie Szene ABER auch
- Tanzerfahrungen ermöglichen mit großen Ensembles, z.B. in der Festhalle
- mehr junges Publikum für Kultur über Tanz begeistern
- gemeinsame Visionen entwickeln, wenn man sich mit spannenden Themen verbindet, darüber arbeitet, dann wird es auch leichter, Ressourcen und Möglichkeiten zu finden
- Angebote zum Tanzen für Menschen jeden Alters (nicht räumlich begrenzt), (semi)professionelles Training modern und contemporary
- aktive Choreographiegruppe gründen
- den ländlichen Bereich tänzerisch beleben auch außerhalb von Karneval/Showtanz
- Mischung von Zirkusartistik und Tanz, weniger getrennte Bereiche, mehr Crossover
- Lobby für Tanz in Landau schaffen, ausgehend von den Tanzkompliz\*innen
- das Gloria Kulturpalast im Sommer 6 Wochen belagern, Residenzen vergeben, Aufführungen/Workshops machen, Landauer Tanzwochen oder ein Festival einführen

### Was können wir konkret tun?

Neue Räume erschließen bzw. für Tanz öffnen

- z.B. entsteht gerade in Eschbach eine Scheune für Tanz (privat)
- Prot. Johanneskirche bietet sich an für Kulturprogramm - bereits jetzt werden Trommelworkshops für Kinder und Erwachsene durch den Choreographen und Tänzer Kodzo Fiawofia angeboten – auf Tanz ausweiten und klären, ob das Gemeindehaus auch für Proben genutzt werden könnte? Auch Konzerte und kleine Projekte mit dem Eduard-Spranger-Gymnasium Musik AG haben stattgefunden.
- weitere Beispiele: Haus am Westbahnhof, gewerbliche Tanzschulen, Räume/ kleine Hallen in Schulen (bestimme Vereinsstruktur nötig), Bad Bergzabern (Bella Vitalis)
- Tanzprojekte mit politischen Inhalten im öffentlichen Raum (z. B. Tanzkaravane)

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

 **Bureau  
Ritter**

 Dachverband Tanz  
Deutschland

#### Mit Externen kooperieren

- z.B. Haus am Westbahnhof/Kulturnetz mit Tanz
- mit Citymanagement und Stadt- bzw. Quartiersentwicklung
- mit der Universität, denn Landau profitiert von der Hochschule, den jungen Menschen, die nicht nur aus Landau sind

#### Zusammenarbeit verstärken

- zwischen Tanzkomplizen (Tanz-/Kunstschafter, Veranstaltungsorte) und Stadt
- mit den Tanzschulen und Tanzpädagog\*innen in der Umgebung
- gemeinsame Projektentwicklung von verschiedenen Tanzkompliz\*innen zusammen, Beratung durch Kulturberatung RLP, gemeinsamer Förderantrag

#### Interdisziplinär arbeiten

- junges Publikum durch niedrigschwellige Tanzangebote auch zu anderen Kunstbereichen hinführen, junge Menschen zu Tanzkomplizinnen ausbilden
- bestehende Formate wie Lesungen etc. erweitern, um Tanz einzubringen

#### Anerkennen

- dass es für jedes Budget Tanz- und Workshopangebote geben sollte und dass Künstler\*innen von etwas leben müssen
- dass Tanz auch eine gesellschaftliche Funktion und identitätsstiftende Wirkung hat, Sprach-, Kultur- und Religionsbarrieren überwindet

#### Workshops anbieten

- Übers Wochenende, damit auch Menschen von weiter her in die Stadt kommen (erhöht touristische Attraktivität)
- Improvisation- und zeitgenössischer Tanz-Workshop (Ariane Hoffmann)
- Tanz mit Senior\*innen (Angebot angefragt)
- Afrikanischer und zeitgenössischer Tanz (Kodzo Fiawofia)
- Tango (Heike Liepelt)

### **Was muss politisch passieren, damit Tanz nachhaltig in der Region etabliert werden kann?**

- Präsenz von Vertretern aus Verwaltung und Politik bei kulturellen Netzwerktreffen; Bereitschaft, sich auf neue Themen einzulassen und konkret zu schauen, was es an Räumen und Ressourcen gibt
- Der Moderne Tanz in Deutschland, der 2022 von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe deklariert wurde, konnte nur entstehen, weil Innovation gefördert wurde – Mut zu Neuem!
- Land sollte sich für kleine, ländliche Kommunen mit wenig Geld verantwortlich fühlen
- Entschuldung der Kommunen
- Lobbyarbeit für den Tanz machen, um Sichtbarkeit zu erhöhen, ein gemeinsames Gespräch beim neuen Oberbürgermeister anfragen, denn für Landau wäre gerade jetzt ein super Zeitpunkt, den Prozess anzustoßen
- Trennung von freier Szene und institutioneller Kultur bei z.B. Fördermitteln. Vertretung des Tanzes in Gremien (wie z. B. Kulturausschüssen)
- Anlaufstellen für die freie Szene, z. B. „Kollektive“ (statt Verbände)

#### Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

 Bureau  
Ritter

 Dachverband Tanz  
Deutschland

## Abschlussrunde

- Vernetzung, Erfahrungsaustausch, viele neue Ideen
- eine frühere Kooperation mit Tanz wiederaufleben lassen
- Connections Mannheim-SÜW weiterverfolgen
- ich habe Tanz kennengelernt, bin neugierig
- in die regionale Politik tragen, welches Potential im Tanz steckt
- Hoffnung, dass so ein Netzwerktreffen auch in Neustadt stattfinden kann, vor allem im Hinblick auf die Landesgartenschau
- Ich habe spannende Tanzschaffende für meine Tanzschule/Projekte gefunden.
- Ich habe einen Raum für meinen nächsten Workshop gefunden.
- Ich bin seit 30 Jahren in Landau und es ist das erste Mal, dass ein Netzwerktreffen zum zeitgenössischen Tanz stattfindet, eine Bereicherung!

### Weitere Schritte:

- Versand Protokoll und Mailinglist
- Ehrenamtliche Koordinator\*innen vor Ort für das neue Netzwerk finden
- Verzeichnis von bestehenden Räumen anlegen und gemeinsamen Verteiler aufgleisen
- zu denen hingehen, die heute nicht dabei sein konnten
- im Dialog mit Kommunen gehen bzw. bleiben und Land miteinbeziehen, ein gemeinsames Gespräch beim neuen Oberbürgermeister von Landau anfragen
- Organisation eines digitalen Nachfolgetreffens via Zoom
- Fördermöglichkeiten für eine Sommerakademie im Gloria Kulturpalast mit der Kulturberatung RLP eruieren

## Abschluss des Treffens mit der Aufführung von „Skinners Tauben“ der Next Culture Company



Die Tänzerinnen Sade Mamedova, Sophia Wünsch. Choreographie Dorothea Eitel.

### Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

 **Bureau  
Ritter**

 Dachverband Tanz  
Deutschland